

Niederschrift



Gremien	Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales Stadt Vechta
Sitzung am	Mittwoch, 23.10.2002
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Sitzungssaal im 1. Obergeschoss des Rathauses
Sitzungsbeginn	16:30 Uhr
Sitzungsende	19:35 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Vorsitzender : _____

Protokollführer : _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname Bemerkung	Funktion
----------------------------	----------

Stimmberechtigt:

Ebeling, Monika	
Frilling, Thomas - bis TOP 04 a	
Heidemann, Karl-Heinz	
Hempfen, Christine	
Kühling, Bernard - ab TOP 02	
Niehaus, Franz-Josef	
Prinz, Oliver - bis TOP 04 a	
Wedler, Lilia	
Halbritter, Martina	
Dr. Koch, Hartmut	
Wolking, Hubert	Vorsitzender
Lübbe, Paul	

Vertreten wurden:

Kühling, Bernard vertreten durch Focke, Ansgar - zu TOP 01	
von Fricken, Edith vertreten durch Heckmann-Kleene, Anja – bis TOP 04 b	

Sonstige:

Kleier, Josef	Erster Stadtrat
Völker, Wilfried	Verwaltung
Themann, Christine	Frauenbeauftragte
Schumacher, Bernd – ab TOP 04	Verwaltung
Hausfeld, Ludger – zu TOP 01	Verwaltung

Tagesordnung

- 01 Besichtigung der "Gemeinnützigen Werkstatt" des Sozialamtes, Falkenweg 6**
- 02 Veranstaltungen für Senioren im Jahr 2003**
- a) Seniorenkarneval in Zusammenarbeit mit dem Vechtaer Carnevals-Club (VCC)
 - b) Tanzveranstaltungen
 - c) "Stadtrundfahrt" (bzw. alternative Veranstaltung)
 - d) Seniorenausflug
 - e) Seniorenweihnachtsfeier der caritativen Verbände und der Stadt Vechta
- 03 Seniorenarbeit in der Stadt Vechta;**
Zuschussantrag der Kirchengemeinde St. Marien, Oythe
- 04 Kinderbetreuung in der Stadt Vechta;**
- a) Kindertagesstätten: Situationsbericht zum Kindergartenjahr 2002/2003
 - b) Vorstellung eines Tagespflegekonzeptes
- 05 Mitteilungen des Stadtdirektors**

Der Ausschussvorsitzende eröffnete um 16:30 Uhr in der „Gemeinnützigen Werkstatt“ des Sozialamtes, Falkenweg 6, die Sitzung des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales. Er begrüßte die Erschienenen und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 01

Besichtigung der "Gemeinnützigen Werkstatt" des Sozialamtes, Falkenweg 6

Erster Stadtrat Kleier informierte die Ausschussmitglieder zunächst über die im Bundessozialhilfegesetz verankerte gesetzliche Verpflichtung für arbeitsfähige Hilfeempfänger, ihre Arbeitskraft einzusetzen und - wenn die Aufnahme einer geregelten Arbeit zunächst nicht möglich sei - gemeinnützige Arbeiten für die Sozialhilfeunterstützung zu leisten. Die Stadt Vechta habe hierauf bereits vor mehr als 10 Jahren entsprechend reagiert. Anfang 1998 habe man die Sache durch Gründung des Projekts „Gemeinnützige Arbeit“ professionalisiert. Durch finanzielle Unterstützung des Landkreises Vechta (örtlicher Sozialhilfeträger) und des Arbeitsamtes sei es möglich gewesen, zwei Betreuungskräfte einzustellen. Seitdem würden tatsächlich alle arbeitsfähigen Hilfeempfänger der Stadt Vechta zu gemeinnützigen Arbeiten herangezogen. Die Entwicklung der Sozialhilfeausgaben in den letzten Jahren (1997: 7.470.000 DM, 2001: 4.228.000 DM) würden den Erfolg dieses Projekts verdeutlichen.

Im Anschluss gaben Dipl.-Sozialarbeiter Hausfeld und Stadtamtmann Völker dem Ausschuss einen Überblick über die Organisation und Durchführung der gemeinnützigen Arbeit. Sie führten aus, dass die „Gemeinnützige Werkstatt“, die sich seit Anfang 2001 in den ehemaligen Räumlichkeiten der Telekom am Falkenweg befinde (vorher seit 1995 an der Buchholzstraße), die Anlaufsstelle für die arbeitsverpflichteten Hilfeempfänger sei und diese von hier aus auch in vielfältige Arbeitsbereiche außerhalb der Werkstatt (z. B. im öffentlichen Grünflächenbereich, bei städtischen Einrichtungen und gemeinnützigen Vereinen) eingeteilt würden. Schwerpunkt sei jedoch die „Gemeinnützige Werkstatt“ selbst, in der die Arbeitsbereiche Fahrradwerkstatt und Tischlerei eingerichtet seien. Im letzten Jahr seien hier 218 Fahrräder fertiggestellt und 40 Räder repariert worden. Die Fahrräder würden ausschließlich an Sozialhilfeempfänger im ganzen Landkreis Vechta anstatt einer Barbeihilfe ausgeben. Ein Verkauf von Fahrrädern erfolge hier nicht;

ebenfalls könnten Privatpersonen ihre Räder hier nicht reparieren lassen. Bei den hier instand gesetzten Rädern handele es sich um Spendenräder bzw. solche, die von der Mülldeponie stammen. Die letzte große Spendenaktion im Jahr 1999 erbrachte für die „Gemeinnützige Werkstatt“ rd. 400 Spendenräder aus der Bevölkerung.

Derzeit seien täglich 35 bis 50 Personen in zwei Schichten á 4 Stunden bei der Stadt Vechta gemeinnützig tätig. Insgesamt würden jährlich weit über 20.000 Arbeitsstunden geleistet. Diejenigen, die sich in der gemeinnützigen Arbeit bewähren würden, könnten durch die Mitarbeiter des Sozialamtes Stadt Vechta in aller Regel problemlos wieder in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Bei Arbeitsverweigerung würde die gewährte Sozialhilfe in drei Stufen deutlich gekürzt und bei alleinstehenden Personen sogar ganz eingestellt.

Zum Abschluss wurden die Räumlichkeiten der „Gemeinnützigen Werkstatt“ besichtigt. Herr Völker wies bei dieser Gelegenheit noch auf ein weiteres, neues Projekt des Sozialamtes hin, durch das erfolgreich dem Missbrauch bei der Versorgung der Hilfeempfänger mit Elektrogeräten begegnet werde. In das „Projekt Weissgeräte“ seien insbesondere auch die Mitarbeiter der „Gemeinnützigen Werkstatt“ eingebunden, die die Überprüfung defekt gemeldeter Elektrogeräte wahrnehmen würden. Tatsächlich defekte Geräte würden durch Austauschgeräte aus dem angeschafften Bestand des Sozialamtes ersetzt. Sobald eine größere Anzahl defekter Geräte vorhanden sei, würden diese durch einen Elektriker durchgesehen und entweder repariert oder entsorgt. Durch dieses Projekt sei nunmehr der direkte Zugriff der betroffenen Hilfeempfänger auf die Leistungserbringung Dritter ausgeschlossen.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich am Ende für die sehr interessanten und aufschlussreichen Informationen und hob die in den letzten Jahren geleistete Arbeit des Sozialamtes der Stadt Vechta im Bereich der gemeinnützigen Arbeit als vorbildlich hervor.

Die Sitzung wurde nach der Besichtigung der „Gemeinnützigen Werkstatt“ des Sozialamtes (TOP 1) um 17:25 Uhr im Sitzungssaal im 1. Obergeschoss des Rathauses der Stadt Vechta, Burgstraße 6, fortgeführt.

TOP 02

Veranstaltungen für Senioren im Jahr 2003

a) Seniorenkarneval in Zusammenarbeit mit dem Vechtaer Carnevals-Club (VCC)

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Seniorenkarnevalsveranstaltung soll auch im Jahr 2003 in gewohnter Weise in Zusammenarbeit zwischen dem VCC und der Stadt Vechta stattfinden. Die Kosten für das Kaffeegedeck und die Busanfahrt werden von der Stadt Vechta übernommen“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Tanzveranstaltungen

Stadtamtmann Völker teilte dem Ausschuss mit, dass von der Gemeinde Goldenstedt, die seit einigen Monaten ebenfalls Tanzveranstaltungen für Senioren durchführe, angefragt wurde, ob seitens der Stadt Vechta Interesse bestehe, die Seniorentänze gemeinsam zu veranstalten und wechselweise in Vechta und Goldenstedt durchzuführen. Für die Fahrt könne ein Bus eingesetzt werden. Mehrkosten würden nicht entstehen, da die Gage für den Musiker bei den in Goldenstedt stattfindenden Veranstaltungen für die Stadt Vechta entfalle. Der Ausschussvorsitzende führte hierzu aus, dass die Teilnehmerzahl bei den Seniorentänzen im Kolpinghaus zurückgegangen sei und seit mehreren Jahren auf einem niedrigen Niveau stagniere. Er habe beim letzten Seniorentanz die Teilnehmer zum Vorschlag der Gemeinde

Goldenstedt befragt. Allgemein sei dieser positiv aufgenommen worden, wenn es beim letzten Dienstag im Monat als Veranstaltungstermin bleibe. Nach kurzer Diskussion bestand im Ausschuss die überwiegende Auffassung, dass man auf den Vorschlag der Gemeinde Goldenstedt eingehen und für zunächst ein Jahr testen solle, welchen Anklang wechselseitige Tanzveranstaltungen in Vechta und Goldenstedt bei den Senioren aus Vechta finden.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Den Senioren der Stadt Vechta sollen im Jahr 2003 wieder bis zu 8 Tanzveranstaltungen angeboten werden. Die Verwaltung wird beauftragt, Verbindungen zur Gemeinde Goldenstedt aufzunehmen, mit dem Ziel, die Tanzveranstaltungen wechselseitig in Vechta und Goldenstedt durchzuführen“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	: 12
Enthaltungen	: 1

c) "Stadtrundfahrt" (bzw. alternative Veranstaltung)

Stadtamtmann Völker trug vor, dass die letzten drei „Stadtrundfahrten“ durch Vechta und Langförden führten. In den Jahren davor habe man alle Städte/Gemeinden im Landkreis Vechta besucht. Die Teilnehmerzahl sei in den letzten Jahren erheblich angestiegen. In den Jahren 2001 und 2002 hätten jeweils weit über 400 Senioren (455 bzw. 420) an den Besichtigungsfahrten teilgenommen. Weiterhin führte er aus, dass seitens der Verwaltung Überlegungen angestellt worden seien, in welcher Weise die Möglichkeit bestehe, den Senioren einmal eine interessante Alternative zur Stadtrundfahrt bzw. in Verbindung mit der Stadtrundfahrt anzubieten, bei der sich die Stadt Vechta den Senioren in besonderer Weise präsentieren könne. In diesem Zusammenhang habe man Kontakt mit dem Auktions- und Absatzzentrum für Pferde am Reiterwaldstadion aufgenommen und angefragt, ob dort als Seniorenveranstaltung eine Besichtigung des Auktions- und Absatzzentrums mit anschließendem kleinen Showprogramm in der Auktionshalle sowie einer Kaffeetafel mit Unterhaltungsprogramm im Festzelt möglich sei. Seitens des Auktionsbüros sei signalisiert worden, dass eine solche Veranstaltung Ende Mai/Anfang Juni 2003 voraussichtlich durchführbar sei.

Im Ausschuss bestand Einigkeit, dass die vorgeschlagene Alternativveranstaltung eine hervorragende Idee sei, da Vechta auf diese Weise auch den Senioren als Reiterstadt präsentiert werden könne. Daher solle diese Veranstaltung - wenn möglich - auf jeden Fall durchgeführt werden.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Im Rahmen der Stadtrundfahrt soll den Senioren der Stadt Vechta im Frühjahr/Sommer 2003 eine Besichtigung des Auktions- und Absatzzentrums für Pferde am Reiterwaldstadion mit anschließendem kleinen Showprogramm in der Auktionshalle sowie einer Kaffeetafel mit Unterhaltungsprogramm im Festzelt angeboten werden. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Die Kosten hierfür werden in voller Höhe von der Stadt Vechta getragen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Seniorenausflug

Stadtamtmann Völker berichtete, dass der diesjährige Seniorenausflug nach Minden eine hervorragende Resonanz gefunden habe und mit 344 Senioren eine Teilnehmerzahl zu verzeichnen war, die um mehr als 50 % über der der letzten Jahren lag. Er führte dieses darauf zurück, dass zum Programm dieses Ausfluges eine Schifffahrt gehört habe und die Seniorenfahrten der Stadt Vechta bei den Bürgern als preisgünstige Veranstaltungen mit gutem Angebot anerkannt würden.

Im Zuge der Aussprache wurden verschiedene Reiseziele erörtert, wie Barßel, Brake, Leer, Schleddehausen bei Osnabrück und eine Schifffahrt auf der Ems. Im Ausschuss bestand Einigkeit, dass

eine Schifffahrt nach Möglichkeit wieder zum Programm des Ausfluges gehören solle. Falls die Teilnehmerzahl die Kapazität eines oder zweier Schiffe/s übersteige, solle die Fahrt ggf. auch auf mehreren Schiffen gleichzeitig durchgeführt werden. Nach längerer Diskussion wurde deutlich, dass die Stadt Leer mehrheitlich als Ausflugsziel in Betracht gezogen wurde. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, dass die Verwaltung sich für den Ausflug 2004 bereits im Vorfeld nach Reisezielen mit Möglichkeit einer Schifffahrt im Bereich der Ems erkundigen und diese dem Ausschuss im nächsten Jahr vortragen solle.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Für die Senioren der Stadt Vechta soll im Jahr 2003 wieder ein Seniorenausflug durchgeführt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Monat September eine Fahrt nach Leer vorzubereiten. Der hierfür von den Senioren zu leistende Kostenbeitrag wird auf 10,00 € festgesetzt.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 12
Nein-Stimmen : 1

e) Seniorenweihnachtsfeier der caritativen Verbände und der Stadt Vechta

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Auch im Jahr 2003 soll für die Senioren der Stadt Vechta wieder eine Weihnachtsfeier durchgeführt werden, die wie bisher im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft zwischen den caritativen Verbänden und der Stadt Vechta organisiert werden soll. Die Kosten der Seniorenweihnachtsfeier werden in voller Höhe von der Stadt Vechta getragen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeister Kühling war bei der Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

TOP 03

Seniorenarbeit in der Stadt Vechta; Zuschussantrag der Kirchengemeinde St. Marien, Oythe

Stadtamtman Völker trug den Sachverhalt vor. Er wies darauf hin, dass der Umfang des Seniorenangebotes der Kirchengemeinde St. Marien in etwa dem Angebot der anderen katholischen Kirchengemeinden Vechtats entspreche und diese, sowie auch die ev.-luth. Kirchengemeinde, bereits seit vielen Jahren einen regelmäßigen jährlich Zuschuss der Stadt Vechta erhalten.

Nach kurzer Aussprache bestand im Ausschuss Einigkeit, dass aus Gründen der Gleichbehandlung aller Kirchengemeinden auch der Kirchengemeinde St. Marien, Oythe, ein entsprechender Zuschuss zustehe und die Höhe nach der Anzahl der Gemeindeglieder im Vergleich zu den anderen Kirchengemeinden zu bemessen sei.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Kirchengemeinde St. Marien, Oythe, wird beginnend mit dem Haushaltsjahr 2002 für die Seniorenarbeit ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 300 € gewährt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeister Kühling war bei der Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

TOP 04a

Kinderbetreuung in der Stadt Vechta;

a) Kindertagesstätten: Situationsbericht zum Kindergartenjahr 2002/2003

Erster Stadtrat Kleier führte in die Thematik ein. Er betonte hierbei, dass es auch in diesem Jahr zu einem Anmeldeüberhang gekommen sei. Auslöser sei u.a. die erhöhte Nachfrage nach Kindergartenplätzen gewesen. Auffällig sei hier insbesondere, dass vermehrt Eltern von dreijährigen Kindern den Rechtsanspruch geltend machen. Besuchten noch im vergangenen Jahr ca. 49% der dreijährigen Kinder einen Kindergarten, so seien es in diesem Jahr bereits 56%.

Weiterhin führte Erster Stadtrat Kleier an, dass aus der Auswertung der Ergebnisse notwendige Entscheidungen, wie die Einrichtung zusätzlicher Regelgruppen, resultierten. Er skizzierte kurz die jeweiligen Gruppen, die in den Kindergärten St. Laurentius und St. Rafael sowie im Städtischen Kindergarten zum Beginn des Kindergartenjahres 2002/2003 neu eingerichtet worden seien.

Anschließend berichtete Erster Stadtrat Kleier, dass die ersten Ergebnisse des in Auftrag gegebenen Gutachtens zur Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung vorlägen. Hiernach sei in diesem Jahr die Spitze voraussichtlich erreicht und werde auch noch in den nächsten Jahren auf diesem Niveau bleiben. Es habe sich jedoch gezeigt, dass die Stadt Vechta auf diese Situation flexibel reagieren könne.

Des Weiteren trug Erster Stadtrat Kleier zur derzeitigen Finanzsituation kurz vor.

In der sich anschließenden Diskussion wurde als Schwerpunkt die Thematik Sprachschwierigkeiten von Aussiedlern aufgeworfen. Es wurde festgestellt, dass Sprachprobleme sich insbesondere bei türkischen Kindern sehr stark ausgeprägt hätten. Allerdings seien die Eltern nicht in der Lage, unterstützend zu wirken, da deren Sprache nicht ausreichend ausgebildet sei. Hier fügte Erster Stadtrat Kleier an, dass das Land diese Problematiken kenne und bereits ein Förderprogramm entworfen habe, durch das dieses Problem minimiert werden solle. Vorgesehen sei, dass es Fördermittel für zusätzliches Personal geben werde, das sich verstärkt mit der Förderung von Aussiedlerkindern und ausländischen Kinder befasse. Weiterhin werde Erster Stadtrat Kleier diese Angelegenheit weiter vorantreiben und den Ausschuss über die einzelnen Schritte informieren.

Möglicherweise könnten diese Problemfelder durch den Einsatz einer ABM-Kraft entschärft werden. Die Verwaltung werde hierzu konkrete Möglichkeiten erarbeiten.

b) Vorstellung eines Tagespflegekonzeptes

Die wesentlichen Eckdaten der Vorlage wurden in der Sitzung von Herrn Kleier, Herrn Schumacher und Frau Themann noch einmal detailliert vorgestellt. Als Ergänzung zum institutionellen Kinderbetreuungsangebot wird aus der Sicht der Verwaltung mit der Tagespflege (Betreuung von Kindern durch Tageseltern) ein familiennahes, flexibles und wirtschaftliches Betreuungskonzept für Vechta entwickelt. Im Anschluss an die Ausführungen der Verwaltung konnten Fragen zum Versicherungsschutz, zur Qualifikation und zu weiteren Rahmenbedingungen in der Tagespflege geklärt werden.

Herr Heidemann stellte mit einem Hinweis auf die fortgeschrittene Zeit und vor dem Hintergrund der Notwendigkeit weiterer inhaltlicher Beratung einen Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Der Ausschussvorsitzende ließ darauf hin über diesen Antrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen : 8
	Nein-Stimmen : 1
	Enthaltungen: 1

Frau Heckmann-Kleene war bei der Beschlussfassung nicht anwesend.

TOP 05

Mitteilungen des Stadtdirektors

- keine Mitteilungen -